

# Bücherbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **77 (1935)**

Heft 11

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

übrigen Manipulationen gestalten sich ähnlich wie bei der Operation von der Flankenseite aus. Die vernähte Wunde wird mit einer kleinen Rolle aus steriler Gaze, die mit drei bis vier Nähten befestigt wird, bedeckt. Diese soll eine sichere Fixierung garantieren und eine Infektion verhüten.

*Decurtins.*

## Bücherbesprechung.

### **Veterinärhygiene mit Anleitung für die hygienischen Übungen.**

(Leitfaden für beamtete und praktische Tierärzte, sowie für Studierende der Veterinärmedizin) von H. Mießner und G. Schoop. Verlag M. & H. Schaper, Hannover.

Direktor und Oberassistent des Hygienischen Institutes der Tierärztlichen Hochschule Hannover überraschen uns mit einem 190 Seiten starken Werke über Veterinärhygiene, das in Text und Bebilderung sehr vielen Wünschen in tierärztlichen Kreisen entgegenkommt. Der Preis wird leider gerade durch die instruktive Ausgestaltung etwas hoch getrieben (geb. RM. 11.50, brosch. RM. 10.—). Wir haben in den letzten Jahren Neuerscheinungen ähnlichen Inhalts erlebt, die uns deshalb nicht besonders ansprachen, weil sie allzusehr an althergebrachter Bearbeitungsweise des Stoffes litten. Auch dieses Werk hat sich hievon noch nicht gänzlich zu befreien vermocht. Es berücksichtigt jedoch im großen ganzen moderne Untersuchungsmethoden und Einrichtungen. Es darf der Veterinärhygieniker sich nicht zu stark an den Architekten und Baumeister halten und z. B. dessen Grundmaßangaben kritiklos akzeptieren. Er muß unbedingt vom tierärztlichen Standpunkt ausgehen und in erster Linie seine physiologische Überzeugung einsetzen.

Dieser Leitfaden der Veterinärhygiene von Mießner und Schoop gibt in kurzen gedrängten Kapiteln einen Gesamtüberblick über Luft, Boden, Wasser, Stallbau, Weide, Desinfektion, das Futter mit Futtermitteluntersuchung. Er berücksichtigt ebenfalls in der Kurzfassung für den Praktiker die wichtigsten Ekto- und Entoparasiten. Der ganze Stoff wird in 15 Übungen gegliedert. Diese veterinärhygienischen Übungen für Studierende der Veterinärmedizin entsprechen der deutschen Prüfungsordnung. Sie enthalten alles Wesentliche, was wir heute unter den Begriff Veterinärhygiene im engern Sinne (Gesundheitspflege der Haustiere) stellen. Was in diesen Abschnitten behandelt wird, gehört heute unbedingt zum Rüstzeug des Absolventen unserer Fakultäten. Für schweizerische Verhältnisse müßten allerdings gewisse den Örtlichkeiten mehr angepaßte Modifikationen vorgenommen werden, die einem Vor-alpen- und Alpgebiet ebenfalls Rechnung tragen. Lediglich als Wunsch dürfte noch die Zweckmäßigkeit der Einschaltung eines Abschnittes über Nutzungs- und Selektionshygiene erwähnt werden, die der heutigen tierärztlichen Einstellung zur praktischen Tier-

zucht entspricht. Aber auch so kann diese sehr instruktive und übersichtliche Anleitung dem praktizierenden Tierarzt und namentlich den Studierenden wirklich empfohlen werden. *Zwicky.*

**Kompendium der Schlachtvieh- und Fleischbeschau.** Von P. Heine. Hannover 1935, Verlag M. & H. Schaper. Preis Fr. 6.25.

Durch die gewaltige Ausdehnung der Literatur über Fleischbeschau und zugewandte Gebiete ist eine Orientierung für den Studenten und angehenden Tierarzt schwieriger geworden. Der Verfasser hat es unternommen, in der vorliegenden Schrift die gesuchten Richtlinien, sowohl über Schlachtvieh- als auch über eigentliche Fleischbeschau in einfacher, kurzer und doch praktischer Weise zu geben. Er hat alles ferngehalten, was über den Rahmen eines Kompendiums hinausgeht. Sind wir doch für eingehendes Studium nach wie vor auf die Standardwerke von Ostertag und andern angewiesen.

Die drei Hauptkapitel: Infektionskrankheiten, Invasionskrankheiten, sonstige Erkrankungen und Mängel enthalten alles Wünschbare für die Beurteilung der verschiedenen Krankheiten und Mängel. Speziell seien hervorgehoben der Abschnitt und die Abbildungen über die Lage der Lymphknoten.

Das Kompendium gehört zum unentbehrlichen Rüstzeug jedes auf dem Gebiet der Fleischbeschau tätigen Tierarztes. *Noyer.*

**Compendio di semeiotica pei bovini** (Grundriß der klinischen Diagnostik der Rinderkrankheiten). Von G. Gerosa und G. Borelli. 322 S. und 92 Abb. Herausg. vom Istituto sieroterapico Milanese. Mailand 1935. Lire 20.—.

Die Leitung der „La Clinica Veterinaria“ hat kürzlich diese Arbeit veröffentlicht und an ihre Abonnenten überreicht.

Die Herren Professoren Gerosa und Borelli, die wir schon aus anderen sehr geschätzten Werken kennen, haben den sehr lobenswerten Gedanken gehabt, den Kollegen ein Buch vorzuweisen, in welchem ausschließlich die klinischen Untersuchungsmethoden der inneren Rinderkrankheiten angegeben sind, denn die praktizierenden Tierärzte fühlen immer das Bedürfnis, sich andauernd und speziell im Studium der Buiatrik weiter auszubilden.

Das Buch ist gleichzeitig wissenschaftlich und praktisch. Es enthält alle neuen in der Praxis anwendbaren Untersuchungsmethoden und man fühlt beim Durchlesen, daß die Autoren in dem lehrreichen Buch die täglichen Erfahrungen verwertet haben. Es gefallen uns in erster Linie die Abschnitte, in welchen die häufigsten Ursachen der diagnostischen Fehler, sowie das Benehmen des Tierarztes gegenüber dem Besitzer beschrieben sind. Man sollte diese Angaben häufig lesen und immer wieder lesen, dann wird der Tierarzt seine Aufgaben mit größtem Nutzen und Würde erfüllen. *s.*

---